



Luftsportdepesche Rhein-Main-Saar Ausgabe Nr. 15 vom 10. August 2012

• Termin: Ausbildung zum Werkstattleiter

Das Referat Technik im Luftsportverband Rheinland-Pfalz e.V. bietet vom 13. bis 21. Oktober 2012 mit einem Ausbildungslehrgang die Möglichkeit, entsprechend den DAeC-Richtlinien zur Ausbildung von Technischem Personal die Berechtigung als Werkstattleiter zu erwerben. Voraussetzung für die Teilnahme ist im Regelfall der Besuchsnachweis des Grundmoduls (GM) und die erfolgreiche Teilnahme an einem Wartlehrgang Z1 oder/und Z2. Das Grundmodul Technik (GM) eröffnet die Möglichkeit zur Teilnahme an allen Ausbildungslehrgängen zur Erlangung technischer Berechtigungen, zum Beispiel als Wart von Flugzeugzellen oder Motoren. Der nächste Seminartermin für das „Grundmodul Technik“ wird im Technikzentrum des Luftsportverbandes Rheinland-Pfalz e.V. in Bad Sobernheim Samstag, den 6. Oktober 2012 angeboten. Informationen und Anmeldung für diese Veranstaltungen sind beim Luftsportverband Rheinland-Pfalz e.V. über die Telefonnummer 06751 – 2308 oder über die E-Mail-Adresse info@lsvrp.de möglich.

• Das Haus der Luftsportjugend in Laucha ist tot

Seit dem Jahre 1956 ist das Haus der Luftsportjugend die einzige Bildungseinrichtung der Luftsportjugend auf Bundesebene gewesen. Eine neue Heimat fand das Haus der Luftsportjugend ab dem Jahre 1995 im fliegerisch reizvollen Burgenlandkreis. Doch nach 18 Jahren unzähligen Lehrgängen für alle luftsportrelevanten Bereiche und einer beeindruckenden Anzahl von ca. 36.000 Gästen beendet die Luftsportjugend des DAeC durch Satzungsbeschluß die Trägerschaft des Hauses zum Jahresende. Das hat zur Folge, dass das Haus der Luftsportjugend in seiner jetzigen Form nicht weiter existieren wird. Unser Fliegerkamerad Hilmar Damm hat der Luftsportdepesche einen ausführlichen Bericht übersandt, der im Anhang als PDF Dokument beigefügt ist.



• 100 Jahrfeier des ersten amtlichen Postfluges am 12. August 2012

Die Worte „Flieg` endlich du gelber Hund! soll der verärgerte Konstrukteur und Pilot August Euler mit einem beherzten Tritt seinem Fluggerät Nr. 33 zugerufen haben. Geflogen ist der „Gelbe Hund“ dann doch noch, konnte somit als erstes amtliches Postflugzeug in die Annalen der deutschen Luftfahrtgeschichte eingehen und hatte seitdem seinen Spitznamen weg.

Anlässlich des 100 jährigen Jubiläums des ersten amtlichen Postfluges vom 12. Juni 1912 hatten sich die Mitglieder des Fördervereins August-Euler-Luftfahrtmuseum e.V. die ehrgeizige Aufgabe gestellt, dieses Fluggerät im Maßstab 1:1 nachzubauen - sozusagen als Flaggschiff für das zukünftige Projekt „August-Euler-Museum“. Der Förderverein besitzt ein großes Potential an fachkundigen Flugzeug- und Modellbauern, die um die Teamleiter Gerhard Petri und Gary Gray zusammen mit weiteren talentierten Mitgliedern in ihrer Freizeit schrauben, kleben, organisieren, sägen und hämmern. Dabei entstand innerhalb eines Jahres Bauzeit eine beachtliche Replik, welches ein weiterer Beweis für die Kompetenz und die Schaffenskraft des Fördervereins ist. Der Nachbau wird also nicht - wie anfänglich Eulers Original - vom Boden abheben, sondern er wird als statischer Hingucker den Betrachter erahnen lassen, mit welchen einfachen Mitteln und Materialien die ersten Flugzeuge konstruiert wurden. Somit zeugt das Modell vom Wagemut der ersten deutschen Flugpioniere wie Otto Lilienthal, August Euler, Hans Grade oder eben auch dem ersten Postflieger Ferdinand von Hiddessen. Ohne deren Einsatz und tollkühne Flugversuche wäre der heutige Passagierflug überhaupt nicht möglich.

Die stolzen und manchmal auch tollkühnen Mitglieder des Fördervereins werden der interessierten Öffentlichkeit am 12. August 2012 diesen gelblich schillernden Nachbau anlässlich der 100 Jahrfeier des ersten amtlichen Postfluges auf dem August-Euler-Flugplatz in Darmstadt-Griesheim in einem würdigen Rahmen präsentieren. Teilnehmen an diesem Event werden u. a. die Nachfahren von August Euler und von Hiddessen.

Anlässlich dieser Feier haben Burkhard Fiebig und Dr. Anne Holtmann im Auftrag des Fördervereins zusammen mit vielen namhaften Autoren eine informative Broschüre herausgegeben, die käuflich zu erwerben sein wird. Abrunden wird diesen Event die Möglichkeit der Versendung einer Flugpostkarte mit

Sonderstempel am Luftpoststand des Mitgliedes Bernd Schmehl. Die Jubiläumsfeier wird zusammen mit der Darmstadt-Marketing-Gesellschaft, der TU-Darmstadt, dem Förderverein August-Euler-Luftfahrtmuseum e.V. und vielen weiteren Teilnehmern anlässlich der Familienfeier „Wissen ist cool“ ausgerichtet. Einlaß ist ab 11 Uhr. Der Eintritt ist frei. Für Sonnenschein wird gesorgt!

• Flugplatzfest in Lauterbach (Hessen) am 18./19. August 2012

Die Fliegerkameraden vom Aero-Club Lauterbach e.V. veranstalten am 18. und 19. August 2012 ein großes „FlyIn“ sowie einen Tag der Offenen Tür. Weitere Informationen liegen dieser Luftsportdepesche als PDF Dokument anbei.

• DAeC - Newsletter Ausgabe 6/2012

Der aktuelle Newsletter des Deutschen Aero Club e.V., Ausgabe 6/2012, ist erschienen und dieser Luftsportdepesche als PDF Dokumente beigelegt.

• Bericht: Hessencup-Teilwettbewerb im Elektrosegelflug

Am Sonntag, den 29. Juli 2012, fand im Rahmen des Vorprogrammes zum 64. Rheinischen Fischerfest - wie bei vielen anderen Sportvereinen - auch beim Modellflugclub Gernsheim e.V. ein Pokalwettbewerb statt. Das „Fischerfestpokalfiegen“, das in dieser Form als Teilwettbewerb zur einer offenen Hessischen Meisterschaft bereits zum 10. Male im jährlichen Terminkalender steht, wird von vielen Modellflugsportlern aus der Region und über die Grenzen Hessens hinaus gerne besucht. Bei Regenwetter am Sonntagmorgen fanden sich elf Teilnehmer auf dem Modellflugplatz in Gernsheim ein, um sich in der Klasse F5B-J (Elektrosegelflug) zu messen. Gegen 11.00 Uhr besserte sich das Wetter



und die Wertungsflüge konnten beginnen. Nach vier Durchgängen konnte sich Andre Kunkler (Weilmünster) vor Marcus Briesenick (Dreieich) und Michael Müsel (Haßloch) platzieren. Die Sieger konnten die Pokale, die vom Gernsheimer Fischerfest gestiftet wurden, von Bürgermeister Peter Burger entgegennehmen.



• Segelfluglehrer-Ausbildung 2013

Bewerber für die Segelfluglehrer-Ausbildung 2013 sollten sich bitte sofort anmelden, denn im Hinblick auf die rechtlichen Änderungen der EASA kann nur noch bis zum 13. April 2013 nach altem, nationalem Recht die Segelfluglehrer-Ausbildung stattfinden. Bis zu diesem Zeitpunkt muß die Ausbildung abgeschlossen sein. Der Lehrgang wird daher im März bzw. Anfang April 2013 stattfinden. Die Vorauswahlprüfung findet schon im Januar 2013 statt. Der Ort der Ausbildung wird noch festgelegt werden.

Interessenten mögen sich bitte möglichst umgehend anmelden:

Hessischer Luftsportbund e.V.

Telefax: 06151 – 294668

Landwehrstraße 1

E-Mail: hlb-ltb@t-online.de

64293 Darmstadt

E-Mail: jutta.hess@hlb-info.de

• Flugplatzfest in Konz-Köen am 9. September 2012

Die Fliegerkameraden vom Aero-Club Trier und Konz e.V. veranstalten am 9. September 2012 ihren Flugtag mit Flugplatzfest. Piloten und Fliegerkameraden aus nah und fern können bereits am Samstag, den 8. September 2012, zum „FlyIn“ anreisen bzw. anfliegen. Weitere Informationen liegen dieser Luftsportdepesche als PDF Dokument anbei.

• Terminankündigung: Jahreshauptversammlung 2013

Die Jahreshauptversammlung des Hessischen Luftsportbund e.V. wird am 24. März 2013 in der Werner-Borchert-Halle in Erbach im Odenwald stattfinden.

• Aktuelles bei Facebook

Man muß nicht bei Facebook angemeldet sein, um aktuelle Informationen über den Luftsport zu erhalten. Alle Termine und Ankündigungen können unter folgenden Adressen angeschaut werden.

Hessischer Luftsportbund e.V. bei Facebook:

<http://www.facebook.com/luftsportbund>



Natürlich ist auch der Zweckverband Luftsport Rhein-Main-Saar bei Facebook vertreten. Die Seite ist wie folgt zu erreichen:

Zweckverband Luftsport Rhein-Main-Saar bei Facebook:

<http://www.facebook.com/luftsport>

- Übersicht der beigefügten PDF Dokumente

- 01) Luftsportdepesche Nr. 15 vom 10. August 2012
- 02) Das Haus der Luftsportjugend in Laucha ist tot
- 03) Flugplatzfest in Lauterbach (Hessen) am 18./19. August 2012
- 04) DAeC - Newsletter Ausgabe 6/2012
- 05) Flugplatzfest in Konz-Könen am 9. September 2012

Mit fliegerischen Grüßen

gez. Markus Lenz, Pressereferent

Hessischer Luftsportbund e.V.
ppa. Zweckverband Luftsport Rhein-Main-Saar

Herausgeber der „Luftsportdepesche“ und Verantwortlicher im Sinne des Pressegesetzes:

ISSN 1869-8603 | Hessischer Luftsportbund e.V. + Aero Club Saar e.V. + Luftsportverband Rheinland-Pfalz e.V.

Der Hessische Luftsportbund e.V. ist eingetragen beim Registergericht der Stadt Darmstadt, VR 1112

Der Aero Club Saar e.V. ist eingetragen beim Registergericht der Stadt Saarbrücken, VR 2416

Der Luftsportverband Rheinland-Pfalz e.V. ist eingetragen beim Registergericht der Stadt Bad Kreuznach, VR 538



FLUGTAG

Konz-Köner

9. September

Beginn 11:00 Segelfluggelände

**Umfangreiches Flug- und Rahmenprogramm
Rundflüge im Segel-, Motorflugzeug und Ultraleicht
Kaffee, Kuchen, Getränke, Speisen und Musik
Kostenlose Rundflüge für Jugendliche am 8. September
info@ac-trier-konz.de www.ac-trier-konz.de**



EDEFT

Tag der offenen Tür

Mit
großem
FlyIN!

**Flugplatz
Lauterbach
18./19.
August 2012
ab 10.00 Uhr**

Unser Programm:

- Keine Landegebühren – sowie ein Essen und ein Getränk frei, für die Besatzung
- Flugvorführungen
- Modellflug
- Oldtimer-Flugzeuge
- Kinderprogramm
- Speisen & Getränke



Mit Zeltplatz
und Lagerfeuer



www.aeroclub-lauterbach.de



NEWSLETTER Ausgabe 6/2012 vom 02. August 2012

Personelle Veränderungen

Der DAeC hat die Stelle des Generalsekretärs/der Generalsekretärin neu ausgeschrieben. Günter Bertram, bisheriger Amtsinhaber, wird sich wieder ganz den Aufgaben des DAeC-Luftraumreferenten widmen. In Personalunion hatte er mehrere Jahre lang beide Verantwortungsbereiche übernommen.

Vor allem die Bundeskommission Segelflug hatte immer wieder angemahnt, die Stelle des Luftraumreferenten in Vollzeit zu besetzen. Der DAeC-Vorstand plant, die Führungsposition in der Bundesgeschäftsstelle zum 1. September 2012 neu zu besetzen. Bis der neue Generalsekretär/ die Generalsekretärin im Amt ist, wird Günter Bertram die Aufgaben weiterhin vollverantwortlich ausüben.

(Stellenanzeige siehe letzte Seite im Newsletter)

Was wird aus den nationalen Lizenzen?

Das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung hat jetzt der EASA seine Entwürfe für die Umwandlung der deutschen Scheine in europäische Lizenzen vorgelegt. Werden diese Vorschläge umgesetzt, dürfen sich die Inhaber des PPL national über etliche Verbesserungen freuen. Der DAeC hatte sich bei den Verantwortlichen im Ministerium für luftsportfreundliche Regelungen eingesetzt.

Grundsätzlich neu ist die Leichtflugzeug-Pilotenlizenz (LAPL). Für diese Lizenzen werden weniger strenge medizinische Tauglichkeitsanforderungen und weniger Flugstunden in der Ausbildung verlangt. Den LAPL(A) erhalten die Piloten, die bislang den PPL(A) national oder den PPL(A) gemäß ICAO haben. LAPL(A) gelten europaweit.

Mit einem vereinfachten Nachweis der Kenntnisse in Funknavigation durch eine praktische Prüfung, 70 Stunden Gesamtflugerfahrung und dem Sprachnachweis kann auch die Umwandlung zum PPL erfolgen.

Die Luftfahrtscheine für Segelflieger, Ballonfahrer und LuftschiFFührer werden wie die JAR-FCL-konformen Lizenzen 1:1 umgewandelt.

Die Lizenzen nach Part FCL sind unbegrenzt gültig, die Piloten müssen nur die Bedingungen der fortlaufenden Flugerfahrung erfüllen und in ihren Flugbüchern dokumentieren. Die Berechtigungen sind ein bis drei Jahre gültig und müssen bei der Behörde verlängert werden.

Zuständig für die Lizenzen und Berechtigungen der Privatpiloten bleiben die Bundesländer mit ihren Landesluftfahrtbehörden. Das Luftfahrt-Bundesamt ist die zuständige Stelle für Inhaber einer Verkehrs- oder Berufspilotenlizenz und für PPL(A) mit IR.

Luftsportgeräte bleiben weiterhin in nationaler Verantwortung und werden hoheitlich von den Verbänden verwaltet.

Man kann Deutsch

Der Nachweis für den Eintrag „Deutsch, Level 6“ in der Pilotenlizenz soll einfach gemacht werden. Geplant ist, dass der Nachweis der Staatsangehörigkeit für Länder mit Deutsch als Amtssprache oder die Eigenerklärung, dass Deutsch die Muttersprache ist, genügen. Am 12. Juni 2012 hatte der DAeC dem Ministerium in Bonn im Gespräch mit den Verantwortlichen seine Vorstellungen für eine unbürokratische, praktische Lösung vorgetragen, die jetzt umgesetzt werden sollen.

Die Diskussionen um den Nachweis der Sprachkenntnisse der Muttersprache haben hohe Wellen geschlagen. Dass der Eintrag der Sprachkenntnisse in die Pilotenlizenz der Muttersprache notwendig ist, liegt an den Formulierungen in der ICAO-Forderung und den daraus folgenden Rechtsvorschriften für die Nationen. In den Lizenzen nach Part-FCL ist zukünftig ein Spracheintrag für die Sprache, in der der Flugfunk abgewickelt wird, vorgesehen.



NEWSLETTER Ausgabe 6/2012 vom 02. August 2012



**KREDITKARTE FÜR
PILOTEN**

[WWW.DAEC.DE/KREDITKARTE.PHP](http://www.daec.de/kreditkarte.php)

Das ist gefährlich!



Fallschirmspringer und Segelflieger dürfen sich nicht so nahe kommen, wie auf diesem Originalbild (!) zu sehen. Solche Begegnungen können für alle Beteiligten fatal enden! Deshalb die Bitte an alle Segelflieger: Sprungplätze nicht als Wendepunkte nutzen, Platzfrequenz hören und aktive Sprungzonen möglichst meiden.



Mehr unter: <http://www.daec.de/news-details/item/vertikal-vor-horizontal/>



LSG-B für leichte Luftsportgeräte



Das Luftfahrt-Bundesamt hat die Anerkennung des Luftsportgeräte-Büros (LSG-B) am 19. Juli 2012 als Prüfstelle für aerodynamisch gesteuerte Luftsportgeräte mit einer höchstzulässigen Leermasse bis 120 kg sowie schwerkraftgesteuerte Ultraleichtflugzeuge der Bauarten Trike und Fußstart-UL mit einer höchstzulässigen Leermasse bis 120 kg verlängert beziehungsweise erweitert.

Ein- oder zweiseitige Luftsportgeräte mit einer höchstzulässigen Leermasse von 120 kg sind von der Musterzulassung befreit. Der Hersteller muss nur in einer vom Luftfahrt-Bundesamt anerkannten Prüfstelle vor Auslieferung des ersten Luftsportgerätes eine Musterprüfung durchführen und bescheinigen lassen.



Mehr Informationen und Antragsformulare unter: www.daec.de/index.php?id=89

Ergänzende Musterzulassung für C42



Beim C42-Treffen am 28. Juli 2012 in Stendal hat Comco Ikarus eine ergänzende Musterzulassung erhalten. Zugelassen für die C42 ist jetzt der Turbo-Rotax-Motor 914, der aufgrund seiner höheren Leistung vor allem für das Schleppen von Segelflugzeugen vorteilhaft ist.

Michael Bätz (re.) übergibt die Urkunde an Jörg Hannemann, Chefpilot bei Comco Ikarus.





NEWSLETTER Ausgabe 6/2012 vom 02. August 2012



**KREDITKARTE FÜR
PILOTEN**

[WWW.DAEC.DE/KREDITKARTE.PHP](http://www.daec.de/kreditkarte.php)

Neue NPA der EASA



Durch die Notice of Proposed Amendment (NPA) 2012-08 zum Thema „Maintenance check flights (MCFs)“ veröffentlicht. Mit dieser Bekanntmachung kündigt die EASA geplante Änderungen der Teile SPO (Special Operation) und OPS (Air Operation) an. Im Kern geht es um die Regulierung von Werkstattflügen, welche in der vorliegenden Fassung auch Einfluss auf die Allgemeine Luftfahrt hätten.



Der Link zur NPA: http://hub.easa.europa.eu/crt/docs/viewnpa/id_164

Die vorliegende NPA kann bis zum 31.10.2012 kommentiert werden. Dazu ist das „automated Comment-Response Tool“ (CRT) auf den Seiten der EASA zu nutzen.



Das Tool hier zu finden: <http://hub.easa.europa.eu/crt/>

Team Germany auf der WM in Uvalde



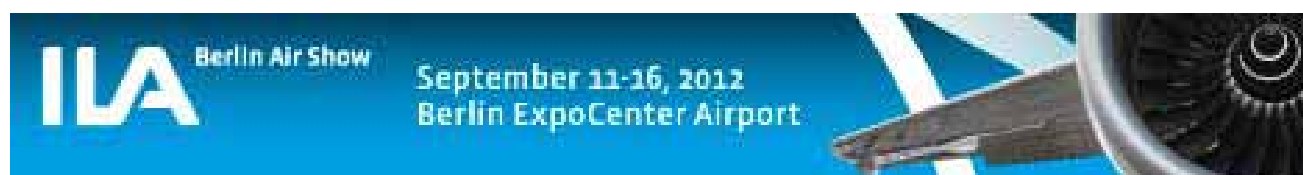
Der Blog zur WM der 15m-, 18m- und Offenen Klasse in Uvalde, USA ist gestartet.



Unter www.daec-segelflug.de/events/12/wmuvalde/ wird in den nächsten Wochen tagesaktuell von der Weltmeisterschaft im über 40° heißen Texas berichtet. In der 15m-Klasse kämpfen die amtierende Frauenweltmeisterin Susanne Schödel, Matthias Sturm und David Bauder um den Titel. Die 18m-Klasse ist besetzt mit dem Deutschen Meister Michael Streit und Robert Schröder. Gespannt ist man in der Offenen Klasse darauf, ob Michael Sommer zum 4. Mal in Folge den Weltmeistertitel erfliegen kann. Weitere Piloten der Offenen Klasse sind Tassilo Bode und Holger Karow, der ebenfalls zum 3. Mal Titelträger sein könnte.

Der DAeC auf der ILA 2012

Der Bundesverband der Deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie (BDLI) und die Messe Berlin laden von Dienstag, 11. bis Sonntag, 16. September 2012 zur Internationalen Luft- und Raumfahrtausstellung nach Berlin ein. Die ersten drei Tage sind den Fachbesuchern vorbehalten, ab Freitag öffnet die Messe ihre Tore für alle Freunde der Luftfahrt. Der DAeC sowie die Luftsportverbände Berlin und Brandenburg präsentieren sich in Halle 3, Stand 3113, in Nachbarschaft der Behörden und Organisationen.



Ausführliche Informationen sind unter www.ila-berlin.de veröffentlicht.



NEWSLETTER Ausgabe 6/2012 vom 02. August 2012



**KREDITKARTE FÜR
PILOTEN**

WWW.DAEC.DE/KREDITKARTE.PHP

Außenlandeübungen sicher planen

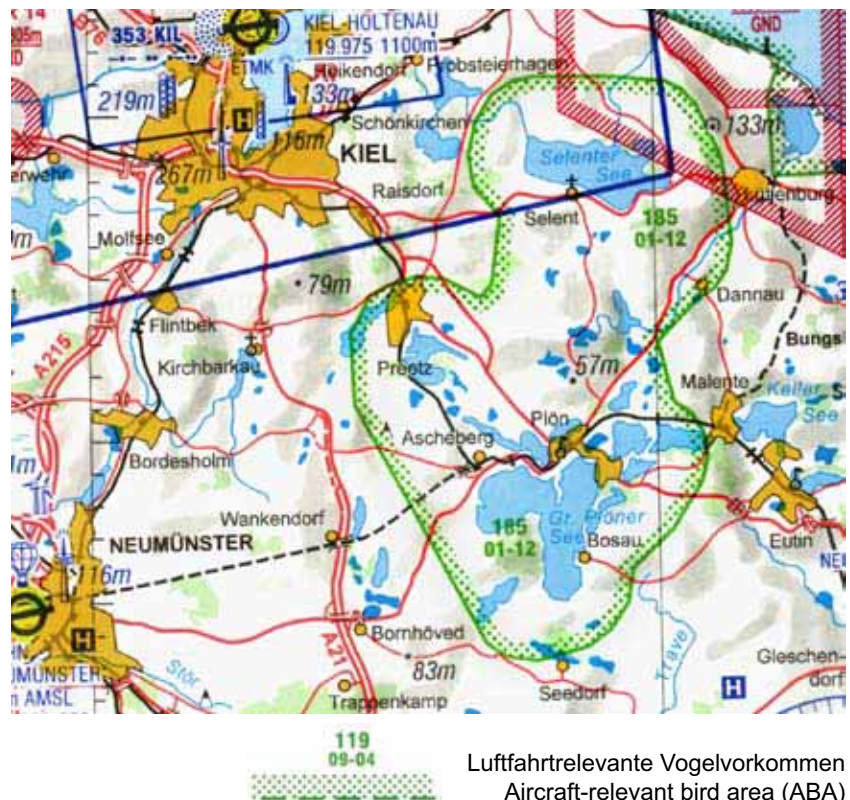
Außenlandeübungen gehören zur Ausbildung von Piloten. Gleich ob Segel-, Motor- oder UL-Pilot – jeder muss in der Lage sein, in bestimmten Situationen die richtigen Entscheidungen zu treffen und umzusetzen. Dafür reicht es nicht aus, wenn Schüler in der Theorie mit den Bedingungen vertraut gemacht werden. Praktische Übungen gehören dazu.

Das Unterschreiten der Sicherheitsmindesthöhe ist bei diesen Übungen notwendig und wird jeweils durch die Landesluftfahrtbehörden für die Schulen erlaubt. Allerdings muss der Fluglehrer sicherstellen, dass das gewählte Gelände dafür geeignet ist: keine Wohngebiete, keine Flächen mit Industrieanlagen, keine Katastrophengebiete, aber auch keine sensiblen Regionen aus naturschutzfachlicher Sicht. Diese besonders wertvollen Regionen sind als offizielle (Natur-) Schutzgebiete ausgewiesen. In der Vogelschutzrichtlinie wird sogar explizit festgelegt, dass absichtliches Stören, dazu gehören die Außenlandeübungen, in den Schutzgebieten verboten ist.

Diese Gebiete sind nicht in den ICAO-Karten eingetragen. Die Luftfahrerkarten enthalten bereits so viele Angaben, dass weitere Eintragungen eher zu mehr Verwirrung als zu einem Informationsgewinn führen würden. Sämtliche Schutzgebiete sind aber unter www.geodienste.bfn.de/schutzgebiete/ aufgelistet.

Bitte beachten: Aus naturschutzrechtlicher Sicht muss aber bei Außenlandeübungen vorab sichergestellt werden, dass keine Schutzgebiete betroffen werden.

Weitere Informationen zur Störungsvermeidung und den ABAs bieten die Ausbildungsunterlagen „Naturschutz für Piloten“, die beim DAeC angefordert oder über die Homepage heruntergeladen werden können.





NEWSLETTER Ausgabe 6/2012 vom 02. August 2012

Stellenausschreibung

Der Deutsche Aero Club e. V., der Spitzensportverband des Luftsports mit über 100.000 Mitgliedern, sucht zur Leitung der Bundesgeschäftsstelle am Forschungsflughafen Braunschweig zum nächstmöglichen Termin eine dynamische Führungspersönlichkeit als

Generalsekretär/in

Aufgaben:

- Umsetzung der Vorstandsbeschlüsse
- Führung der Bundesgeschäftsstelle
- Vertretung der Interessen bei den nationalen und europäischen Luftfahrtbehörden (LBA und EASA)
- Vertretung der Interessen beim Europäischen Luftsportverband EAS und beim Weltluftsportverband FAI
- Protokollführung
- Selbständige Bearbeitung von Vorgängen
- Personalführung

Profil:

- Mehrjährige Berufserfahrung in vergleichbarer Position
- Erfahrungen im Luftsport oder in der Luftfahrt, Kenntnisse der Luftverkehrsvorschriften
- Erfahrung im Verwaltungs- und Personalführungsbereich
- Englisch (ICAO LVL 6)

Wenn Sie sich dieser anspruchsvollen Aufgabe stellen wollen, senden Sie bitte Ihre Online-Bewerbung mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und der Verfügbarkeit bis 1. September 2012 an praesident@daec.de.

Dies ist eine Nachricht des DAeC-Newsletter



Zum Kündigen des Newsletters besuchen Sie bitte die Internetseite: www.daec.de/newsletter/index.php

Impressum

Deutscher Aero Club e.V.
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Hermann-Blenk-Straße 28, 38108 Braunschweig
<http://www.daec.de/impressum>



Markus Bock
Öffentlichkeitsarbeit/Webmaster
Telefon: 0531 23540-28
Email: m.bock@daec.de



Das HdL ist tot – es lebe das HdL

Laucha an der Unstrut im Sommer 2012

Seit 1956 ist das Haus der Luftsportjugend (HdL) die einzige Bildungseinrichtung der Luftsportjugend auf Bundesebene.

Eine neue Heimat fand das HdL 1995 im fliegerisch reizvollen Burgenlandkreis. Nach 18 Jahren, unzähligen Lehrgängen für alle luftsportrelevanten Bereiche und einer beeindruckenden Anzahl von ca. 36.000 Gästen beendet die Luftsportjugend des DAeC durch Satzungsbeschluss die Trägerschaft des Hauses zum Jahresende.

Das hat zur Folge, dass das Haus der Luftsportjugend in seiner jetzigen Form nicht weiter existieren wird.

Sowohl für kurz entschlossene Flugbegeisterte als auch für Wiederkehrer ist Laucha eine echte Heimat geworden. Flieger aus aller Welt finden jedes Jahr den Weg ins Haus der Luftsportjugend. Hier erfolgen die fliegerische Ausbildung und der interkulturelle Austausch. Fluglehreraus- und -fortbildungen, PPL-Lehrgänge, BZF-Schulungen, Fallschirmpacker-Ausbildung, die Ausbildung von Werkstattleitern und Zellenwarten sowie Modellbaukursen gehören ebenfalls zum festen Ausbildungsprogramm. Der Grundgedanke dahinter ist die Idee des Breitensports.

Fliegen muss eine Sportart für Jedermann bleiben. Dazu gehört eine bezahlbare Ausbildung und eine zentrale Anlaufstelle. Vom Modellflug über den Segelflug bis hin zu Kunst- und Motorflug muss diese Möglichkeit bestehen. Auch der Drachen- und Gleitschirmflug, das Fallschirmspringen oder das Ballonfahren gehört dazu. Das ist genau das, was das HdL bisher bereitstellte und auch in Zukunft bereitstellen möchte.

Die Luftsportjugend des DAeC entzieht sich mit seiner Entscheidung, das HdL ab dem 01.01.2013 nicht weiter zu unterstützen, dieser zentralen Aufgabe. Diese Entscheidung fußt auf einer Satzungsänderung des DAeC, die der Luftsportjugend die notwendige finanzielle Basis und Souveränität zu ebendiesem Datum nimmt.

Der DAeC verweist auf ausreichende Jugendarbeit in den Flugvereinen und Landesverbänden, die ein Weiterbestehen des HdL nicht zwingend notwendig macht.

Diese Ansicht teilen wir nicht, denn: Insgesamt haben wir zu wenig Nachwuchs!

Wir brauchen den DAeC sowie unter dessen Dach eine handlungsfähige und selbstständige Luftsportjugend, um auf Europa-Ebene eine Stimme zu haben. Die Verbesserung der nationalen und internationalen Nachwuchsförderung liegt zur Zeit im Argen.

Um auch weiterhin Jugendarbeit auf Bundesebene leisten zu können, hat sich der Verein „Interessengemeinschaft Haus der Luftsportjugend e.V.“ gegründet.

Wir - die Interessengemeinschaft - sind der Überzeugung, dass die Basisarbeit fortgeführt werden muss; so wie in jedem großen Verband, in jeder großen Organisation. Wo stünde der Deutsche Fußballbund heute, wenn er vor Jahren seine Jugendarbeit auf Bundesebene eingestellt hätte? Ein schier unvorstellbarer Gedanke!

Während auf Landes- und Vereinsebene aktive Jugendarbeit betrieben wird, ist die Jugendorganisation auf Bundesebene existenziell notwendig zur Schaffung und Sicherung von Strukturen, die diese Jugendarbeit ermöglichen und bündeln. Darüber hinaus ist die Wahrnehmung einer Jugendvertretung auf Bundesebene die Eintrittskarte in die Netzwerke mit substanzieller Finanzkraft wie z.B. die Deutsche Sportjugend, das Deutsch-Französische und das Deutsch-Polnische Jugendwerk auf Europaebene.

Das HdL hat insbesondere in dieser Hinsicht über Jahrzehnte gepunktet und mit seinen zahllosen nationalen und internationalen Jugendmaßnahmen eine weithin sichtbare Spur hinterlassen.

Nur eine Organisation auf Bundesebene kann sicherstellen, dass alle Bundesländer gleichermaßen in ihrer Jugendarbeit wahrgenommen werden, losgelöst von deren jeweiliger Finanzlage.

In Deutschland gibt es derzeit ca. 2.000 Luftsportvereine mit über 100.000 Mitgliedern. Nach unserer Einschätzung, die sich aus vielen Einzel- und Gruppengesprächen in unserem Haus und in den Vereinen ergab, ist es im Interesse dieser breiten Masse, das HdL als Einrichtung zu erhalten.

Die Interessengemeinschaft hat Ideen gesammelt und ein Konzept entwickelt wie unser Haus als zentrale Begegnungsstätte fortbestehen kann. Dafür braucht es allerdings die Unterstützung eben dieser breiten Masse an Luftsportlern.

Ausgangspunkt unserer Überlegung ist, dass Fliegen für jedermann bezahlbar und zugänglich bleiben muss! Dazu bedarf es einer eigenen Liegenschaft, eigener Gebäude, eigener Fluggeräte und der Unterstützung durch den DAeC. Die Schaffung dieser Voraussetzungen beginnt mit dem Erwerb und Umbau des HdL. Die notwendigen Finanzmittel müssen über Spenden und Kredite aufgebracht werden.

Mit dem Spendenkonzept 500 X 500 versuchen wir, fünfhundert Spender und Spenderinnen zu motivieren, der Interessengemeinschaft 500,-€ zum Kauf und zum Umbau der Liegenschaft zur Verfügung zu stellen. Aber auch kleinere Spenden sind herzlich willkommen. Während die Spendenmittel ausschließlich zum Kauf und Umbau der Liegenschaften verwendet werden, werden die Betriebskosten des HdL auch weiterhin aus dem laufenden Geschäft beglichen.

Wir stehen im harten Wettbewerb mit Sport- und Freizeitvereinen, die die Kinder schon viel früher erreichen und nicht erst mit 14.

Jetzt müssen die Ressourcen des DAeC, die im Moment noch vorhanden sind, zielgerichtet eingesetzt und investiert werden, vor allem mit Blick auf die Förderung des Breitensports.

Das Haus der Luftsportjugend kann hier der Wachstumsmotor auf Bundesebene werden. Es wird schon jetzt vom Deutschen Sportbund, der Sportjugend, dem Deutsch-Französischen Jugendwerk und dem Deutsch-Polnischen Jugendwerk finanziell und ideell gefördert.

Sollte das HdL geschlossen werden, entfällt nicht nur diese Förderung, es brechen auch die daraus entstandenen Netzwerke weg. Das wiederum führt zur Verteuerung der Flugausbildung, erschwert den Zugang für unseren Nachwuchs und wirkt der internationalen Ausrichtung unseres Sportes entgegen.

Wir sind Teil des DAeC, wir wollen Nachwuchs und wir wollen Fliegen!

Bei Interesse am Fortbestand des HdL bitten wir Euch herzlich um Kontaktaufnahme unter:

Interessengemeinschaft Haus der Luftsportjugend Laucha e.V.
Am Flugplatz 2 , 06636 Laucha an der Unstrut

www.hdlsj.de
info@hdlsj.de,
Telefonnummer: 034462 3390

Bankverbindung:
Volksbank Nordharz eG
BLZ 26890019
KtoNr. 1045391100

Gute Nachrichten:

- Das Projekt ist bereits erfolgreich angelaufen, es sind erste Spendeneingänge zu verzeichnen
- Eine Kooperation mit der Hochschule für angewandte Wissenschaften OSTFALIA führte bereits im ersten Jahr bei 35 Studenten zum Erwerb der Prüfungsleistung „Sozialkompetenz“ durch Segelfluggkurse beim HdL
- Viele Studenten haben sich sofort für einen Kurs im HdL angemeldet, um über den Kurs hinaus das Fliegen ‚richtig‘ zu lernen.